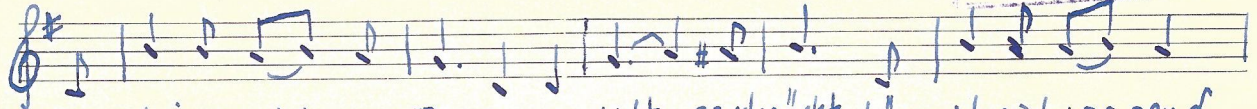


15.

Eisenstadt.
Auf einem Blatt Papier
aufgeschrieben gefunden, die
Melodie mit Bleistift aufgezeichnet,
jedoch unvollständig.

Die Glocken der Jugend.. Lied des Alters.



1. In diesen goldenen Tagen, so licht geschmückt, hör ich euch sorgend



fragen, was mich bedrückt. Es trifft mich aller Orten, ein Ton so sagen



reich, da wird so trüb das Auge, das alte Herz so weich...

2. Und wo auch immer, immer ich geh und steh,
Verlobt mich immer, immer das süße Weh;
Es trifft mich allerorten ein Ton.. ein Schall.. ein Klang..
Wie wohl in Kindertagen, aus Mütter Munde Klang.
Es hegen ihre Wiesen und Äuen, es säust ihr das ewige Meer,
Das sind die Glocken der Jugend, sie mahnen von ferne her..

f ?

3. Es liegt ein Dorn versunken, im tiefen Mor
Im Schiffe klagt der Urken-trübseliger Chor:
Drum trifft mich allerorten ein Ton... so sagenreich..!
Da wird so trüb das Auge das alte Herz so weich,
Es hegen ihre Wiesen und Äuen, es haucht ihm das ewige Mund:
Das sind die Glocken der Jugend.. sie mahnen von ferne her..

